

Willkommen!

Seite 11

1b *Musterlösung:*
Herkunft: Recife, Nordosten von Brasilien;
Sprachen: Portugiesisch (Muttersprache),
Deutsch; **Wetter:** sehr kalt (Jänner in
Österreich), besonders warm (Jänner in
Recife)

2a *Musterlösung:*
Yasmin: alleinerziehend; **Ho:** aus
Vietnam, seit vierzig Jahren in Österreich;
Thien: Yasmins Sohn, sieben Jahre alt,
zweite Klasse

Seite 12

4a *Musterlösung:*
1 Da gibt es viele Bäckereien und Obst-
und Gemüsegeschäfte. **2** Die Mieten sind
leider sehr hoch.

Seite 13

5b *Musterlösung:*
Samir: aus Syrien, lebt in Neuberg, ist
Elektroniker, am Wochenende im
Westpark, Hobby: Longboarden, hat eine
Freundin

6b *Musterlösung:*
Zofia kann nicht gut kochen, aber sie isst
gern. Ihre Mutter (Mama) hat in Polen
immer für sie gekocht. Sie isst oft Gemüse
und sehr selten Fleisch.

Seite 14

7a *richtig:* Kollege, Freund

8a **1** Pekka muss oft in der Nacht arbeiten. Er
muss Geld verdienen. **2** Er möchte gern
studieren.

Lektion 1

Luna / Lotte: Weggehen & Ankommen

Seite 15

1a **2** Luna **3** Irene **4** Luna

A Erzähl doch einmal!

Seite 16

A1 **1** in Neuberg. **2** Stelle. **3** Ende Mai **4** am
Mittwoch

A2a **2** nett **3** noch nie **4** nicht (so) viel / wenig
5 Köchin **6** Luna

A2b hatte, war, war

A2c *Musterlösung:*
Hattest du schon einmal einen schlimmen
Chef?; Hattest du schon einmal nette
Kollegen?; Warst du schon einmal in
Brasilien / in den USA / ...; Warst du schon
einmal im Spital?; Hattest du schon einmal
gar kein Geld?; Warst du schon einmal am
Meer?; Hattest du schon einmal laute
Nachbarn?; Hattest du schon einmal Glück
im Lotto?

Seite 17

A3a **1 B 2 A 3 C**

A3b **A:** **1** Luna hat meistens draußen gespielt.
2 Sie ist oft Fahrrad gefahren oder hat Ball
gespielt. **3** Ihre Mutter, ihre Großeltern
und ihre fünf Geschwister haben mit ihr in
einer Wohnung gelebt.; **B:** **1** Luna hat oft
mit ihren besten Freundinnen
gespielt. **2** Ihre Großeltern haben auf die
Kinder aufgepasst. **3** Clara lebt in Europa,
Maria lebt in Brasilien.

A3c

(...) ge...(e)t	(...) ge...en	...iert
habe gelebt	bin gewesen	hat fotografiert
hat gestört	habe getroffen	ist passiert
haben gewohnt	sind gefahren	
hat gearbeitet	ist gegangen	
haben aufgepasst	ist geblieben	
haben gehabt		
haben gespielt		

A4 *Musterlösung:*

Mit wem hast du zusammengelebt?; Wer
waren deine Freunde?; Wo hast du am
liebsten gespielt?; Was war dein
Lieblingsspiel / Lieblingsspielzeug?; Wer
hat auf dich und deine Geschwister
aufgepasst?

**B Besonders gut hat es ihm im Libanon
gefallen.**

Seite 18

B1 *richtig:* 1, 3

B2a **Lottes Vater:** 2, 4, 6, 8; **Lottes Mutter:** 3, 9;
Lottes Eltern: 5, 7, 10

Seite 19

- B3a** vergessen – hat vergessen, verdienen – hat verdient, bekommen – hat bekommen, gefallen – hat gefallen
- B3b** erklären – erklärt, erzählen – erzählt, gehören – gehört, verbieten – verboten, verkaufen – verkauft, vermieten – vermietet, verstehen – verstanden

C LOTTE Spezial

Seite 21

- C1a** 1 A 2 C 3 D 4 B
- C1b** **Text A:** die Gewinnerin; **Text B:** fleißig; **Text C:** Köchin, chefin; **Text D:** zufrieden, glücklich
- C2a** Köchin im Hotel (3) Huthmann, Hamburg; Köchin auf dem Kreuzfahrt (5) ...schiff Magellan; Erster Platz im Kochwettbewerb (1) Die goldene Pfanne; Praktikum im Seniorenheim (4) Seewinkel, Villach

Lektion 2

Toni / Ahmet: Die Einladung

Seite 25

- 1a** bei seiner Nachbarin, stressig., gibt ihm Tipps.
- 1c** ordentliche Sachen anziehen., Pralinen mitbringen., Tipps im Internet suchen.

A Ein perfekter Gast

Seite 26

- A1a** Frau Lindinger gibt Gästen Tipps für private Einladungen.
- A1b** 2 Seien Sie aufmerksam und dankbar! 3 Gehen Sie nicht zu früh! 4 Bleiben Sie nicht zu lang!
- A1c** **Ja:** Tipp 1, Tipp 4; **Nein:** Tipp 2, Tipp 3

Seite 27

- A2a** Zu früh kommen ist nicht gut. – Die Gastgeber sind dann noch in der Küche.; Zu spät kommen ist auch schlecht. – Das Essen ist dann schon kalt.; Dankbarkeit ist wichtig. – Einladungen machen viel Arbeit.
- A2b** 2 Zu früh kommen ist nicht gut, weil die Gastgeber dann noch in der Küche sind.

- 3 Zu spät kommen ist auch schlecht, weil das Essen dann schon kalt ist.
- 4 Dankbarkeit ist wichtig, weil Einladungen viel Arbeit machen.

A2c Auswahlaufgabe S. 110

Musterlösung:

- Ich bin glücklich. ▲ Warum? ● Weil ich ein neues Handy habe.
- Ich bin sehr fit. ▲ Warum? ● Weil ich viel Sport mache.
- Ich gehe jetzt schlafen. ▲ Warum? ● Weil ich müde bin.
- Ich bin sauer. ▲ Warum? ● Weil ich am Wochenende arbeiten muss.
- Ich bin müde. ▲ Warum? ● Weil ich so viel gearbeitet habe.
- Ich bin munter. ▲ Warum? ● Weil ich viel Kaffee getrunken habe.
- Ich habe keine Zeit. ▲ Warum? ● Weil ich jetzt meine Kinder abhole.

B Komm doch rein!

Seite 28

- B1a** 2 Blumen 3 Weißwein 4 Wasser 5 Marillen-Karotten-Suppe

B1b *Musterlösung:*

Was für eine Suppe hast du gekocht? Eine Marillen-Karottensuppe oder eine Erdäpfelsuppe?; Was für eine Hauptspeise gibt es? Pizza oder Zwiebelkuchen?; Was für ein Haustier magst du lieber haben? Einen Hund oder eine Katze?; Was für eine Musik hörst du lieber? Klassik oder Hiphop?; Was für ein Getränk magst du lieber? Cola oder Wasser?; Was für einen Sport magst du lieber? Fußball oder Schwimmen?; Was für ein Wetter gefällt dir? Regen oder Sonne?; Was für eine Nachspeise magst du essen? Schokolade oder Eis?; Was für ein Obst isst du lieber? Zwetschken oder Orangen?; Was für ein Gemüse magst du nicht? Fisolen oder Karotten?; Was für ein Gewürz findest du besser? Ingwer oder Curry?; Was für ein Gastgeschenk soll ich mitbringen? Wein oder Blumen?; Was für eine Reise möchtest du machen? Nach New York oder nach Neuseeland?

Seite 29

B2 1 die Pfanne 2 die Schüssel 3 die Tasse
4 der Teller 5 der Löffel 6 das Messer 7 die
Gabel 8 die Kanne 9 das Glas 10 der Topf

B4 richtig: 2, 3, 5

B5a Aktionsseiten, S. 97

2 A 3 A 4 C 5 B 6 C

C TONI Spezial

Seite 30

C2 1 A 2 B 3 A 4 A

Seite 31

C3 1 B 2 A 3 C

Lektion 3

Zofia: Joggen ist super!

Seite 35

1 2 Sie will mit der Anruferin / dem Anrufer
im Westpark joggen. 3 Aber sie möchte
nicht so gern klettern. 4 Die beiden fahren
mit dem Rad zum Westpark.

2a **einen Vorschlag machen:** Darf ich was
vorschlagen?; Wollen wir ...?; Was denkst
du?; **zustimmen:** Gut, machen wir es so.; Ja,
passt. / Einverstanden.; **ablehnen:** Nein,
(danke), das möchte ich nicht so gern.; Tut
mir leid, das schaffe ich (heute) nicht
(mehr).

A Welche Sportart gefällt dir am besten?

Seite 36

A1b 1 SUP 2 Yoga

Seite 37

A3a Musterlösung:

Wer kann am höchsten springen?; Wer
kann am lautesten singen?; Wer ist am
ältesten?; Wer ist am größten?; Wer ist
schon am längsten in Österreich?; Wer
findet Fußball am interessantesten?; Wer
steht am frühesten auf?; Wer geht am
spätesten ins Bett?

B Normalerweise jogge ich langsamer als du.

Seite 38

B1a Pekka: 1, 3; Zofia: 2, 4

B1b richtig: Lisa findet Aerial Yoga genauso gut
wie Fitnesstraining.

B2a richtig: Pekka ist schneller als Zofia.

B2b Musterlösung:

Hunde sind lieber als Katzen.; Cola
schmeckt viel besser als Limonade.;
Joggen ist viel fader als Spazierengehen.;
Gemüse essen ist viel gesünder als Fleisch
essen.; Essen gehen macht viel mehr Spaß
als selber kochen.; Schwimmen ist viel
lustiger als Tanzen.

Seite 39

B4b 1 Eishockey 2 Werfen 3 Skifahren
4 Walking

C ZOFIA Spezial

Seite 40

C1 1 Gesundheit 2 Wasser 3 Übung 4 Lokalen

Miteinander wiederholen

Seite 44

3 Musterlösung:

Darf ich + was vorschlagen?; Ich möchte
das + nicht so gern.; Ich möchte lieber
klettern + als schwimmen.; Nein, danke,
das + möchte ich nicht so gern.; Also gut,
machen + wir es so.; Ich würde gern +
einmal Eishockey spielen.; Was möchtest
du + lieber machen?; Das ist eine + gute
Idee!; Das schaffe + ich heute nicht mehr.;
Ich habe da + einen Vorschlag.

Lektion 4

Amadou: Der erste Arbeitstag

Seite 45

1a 3 Ella Kovacs und Max Staudinger
1 Amadou Sabaly 2 Birgit Becker

1b Amadou: 5 Birgit Becker: 2, 4 Max: 6
Ella: 3

2 Musterlösung:

in der Firma: die Abteilung, der/die
Abteilungsleiter/in, der/die
Arbeitnehmer/in, der Arbeitsplatz, die
Ausbildung, das Büro, die Halle, der

Kopierer, der/die Mitarbeiter/in, das Praktikum; **daheim:** die Familie, die Freunde/Freundinnen; das Frühstück **beides:** der Anruf, der Computer, der Drucker, die Kaffeemaschine, das Mittagessen, der Schreibtisch

A Kannst du das noch einmal erklären?

Seite 46

- A1a** 2 Wie viele Mitarbeiter hat die Firma?
3 Wie ist das mit der Lehre und Berufsschule? 4 Wann ist die Mittagspause?
- A1b** 2 3 3 6, 2 4 12, 15
- A1c** Sie treffen Florian Ramaltdt, den Chef (von Amadou, Max und Ella).
- A1d** richtig: 2, 4

Seite 47

- A2a** 2 über 3 für, für 4 zwischen 5 Ab Montag
- A3a** Kannst du das noch einmal erklären? Entschuldigung, du meinst also: ...; Ist das jetzt klar?

B Wenn Sie Fragen haben, ...

Seite 48

- B1a** Ella und Max finden im Intranet erste Informationen zur Firma.
- B1b** 2 b 3 d 4 a
- B1c** Wenn du eine Idee hast, dann komm zu mir.; Wenn Sie Fragen zu Ihrer täglichen Arbeit haben, hilft Ihnen Ihr Abteilungsleiter gern weiter.; Wenn Sie mehr über Ramaltdt-IT wissen möchten, finden Sie im Intranet Informationen.; (...) wenn Sie Fragen haben.

Seite 49

- B1d** *Musterlösung:*
- 2 Wenn ich Deutsch üben will, mache ich viele Übungen. 3 Wenn ich mehr Deutsch sprechen will, rede ich mit meinen Nachbarn. 4 Wenn ich ein deutsches Wort nicht kenne, schaue ich im Online-Wörterbuch nach. 5 Wenn ich etwas nicht verstehe, frage ich meine Lehrerin/meinen Lehrer.

B2a *Musterlösung:*

Wenn meine Kollegin unfreundlich ist, werde ich sauer.; Wenn die Arbeit fad ist, gehe ich heim.; Wenn ich meinen Ausweis nicht finde, kann ich nicht verreisen.; Wenn mein Nachbar Poker spielen will, spielen wir die ganze Nacht.; Wenn mein Fahrrad kaputt ist, fahre ich mit dem Bus.; Wenn meine Freundin anruft, telefonieren wir immer drei Stunden lang.; Wenn ich in der Nacht Durst habe, trinke ich Milch.; Wenn der Kühlschrank leer ist, gehe ich einkaufen.; Wenn ich mein Lieblingslied höre, möchte ich tanzen.; Wenn ich nicht zum Unterricht kommen kann, rufe ich meine Lehrerin/meinen Lehrer an.

C AMADOU Spezial

Seite 51

- C1a** Amadou: C Laurin: A Hubert: E Max: B Ella: D

Miteinander wiederholen

Seite 54

- 2 Vor, Seit, Von ... bis, für, über, zwischen, nach
- 3 *Musterlösung:*
- wenn die Arbeit interessant/spannend ist.; wenn der Arbeitstag kurz ist.; wenn die Chefin/der Chef nett/aufmerksam ist.; wenn das Essen in der Kantine gesund/gut ist.; wenn das Klima im Betrieb perfekt ist.; wenn die Kolleginnen/die Kollegen lustig sind.

Lektion 5

Yasmin / Hoa: In der Schule

Seite 55

- 1 2 Schokolade 3 Pause 4 Jausenbrot
5 Zuckerl 6 Nachricht 7 Lehrerin 8 Note
9 Oma

A Deswegen will ich gern mit Ihnen reden.

Seite 56

- A1a** 2 Jausenbrot 3 Elternbroschüre
4 Gitarrenkurs in der Schule
- A1b** richtig: 2, 3, 6, 7, 8

A1c *Musterlösung:*

Hausübung: Thien macht seine Hausübung nicht ordentlich (genug). Yasmin soll mit Thien (darüber) reden. **Pause:** Thien hat oft Schokolade und andere Süßigkeiten dabei. Das ist nicht erlaubt. Er soll ein (richtiges) Jausenbrot mitbringen.

Elternbroschüre: Yasmin kann sie von der Schulwebseite herunterladen.

Gitarrenunterricht: Thien ist sehr (intelligent und ganz besonders) musikalisch. In der Schule gibt es einen Freigegegenstand für Gitarre, immer am Dienstag und am Donnerstag. Thien kann zu Mittag in der Schule bleiben und hat bis 16 Uhr Gitarrenunterricht.

A1c Auswahlaufgabe, S. 121

Hausübung: Yasmin, reden

Pause: Schokolade, Süßigkeiten, Jausenbrot

Elternbroschüre: herunterladen

Gitarrenunterricht: musikalisch, Dienstag, Donnerstag

Seite 57

A2a 1 B 2 A 3 C

A2b Aktionsseiten, S. 101

2 a Ich liebe Zahlen. Deswegen bin ich gut in Mathematik. **3 g** Ich mag Bewegung.

Deswegen habe ich den Sportunterricht immer geliebt. **4 h** Ich esse sehr gern Fleisch. Deswegen esse ich in der

Mittagspause oft einen Kebap. **5 c** Ich esse nicht gern süß. Deswegen mag ich keine

Schokolade. **6 d** Meine Lehrerinnen und Lehrer waren sehr nett. Deswegen bin ich

immer gern in die Schule gegangen. **7 e** Der Unterricht in der Schule war oft

fad. Deswegen habe ich nicht viel gelernt. **8 f** Ich habe als Kind am Nachmittag

immer mit meinen Freunden gespielt. Deswegen hatte ich nie Zeit für die

Hausübung.

A4a 1 Ah, ich verstehe.; 2 Oh, das freut mich!;
3 Aber gern. Einen schönen Tag noch.

B Ist euer Lehrer nett?

Seite 58

B1 **Yasmin:** Bist du jetzt fertig mit deiner Hausübung? **Thien:** Ja, ich bin fertig.

Hoa: Wie war eure Woche? **Yasmin:** Bei uns ist alles ganz normal.

Yasmin: Wie geht's denn dem Opa?

Hoa: Er hat leider oft Schmerzen.

Hoa: Wie ist es in der zweiten Klasse?

Thien: Ganz okay. Nur leider sind wir 29 Kinder in der Klasse.

Hoa: Ist euer Lehrer wenigstens nett?

Thien: Unser Lehrer? Du meinst: Unsere Lehrerin.

Hoa: Passt in unserer Wohnung alles?

Yasmin: Ja, Mama.

Hoa: Gibt es sonst noch was Neues bei

euch? **Thien:** Oh ja, was ganz Neues! Schau einmal, Oma: Ich lerne jetzt Gitarre.

B2 B 1 C 2 D 3

Seite 59

B3b Auswahlaufgabe, S. 122

Wie/Wo/Wer war(en) ...? / ... euer

(Schulweg), eure (Schule), eure

(Schulfreunde) **Habt ihr ... gemocht? / Für**

... / Wo habt ihr ... gemacht? / ... euren

(Lehrer), eure (Schulbücher) **in ... / mit ...**

eurem (Klassenzimmer), unserer (Schule),

euren (Pausen)

C YASMIN Spezial

Seite 61

C1a Freigegegenstände, Jausenbrot

C1b 2 C 3 A 4 D 5 B

C2a Auswahlaufgabe, S. 119

A (Klassen)vorstand, kennenlernen, Unterricht, (Schul)projekte, (Wander)tage,

(Landschul)wochen **B** Montag, Donnerstag, Frei(gegenstände), Singen, Bewegung,

Malen, Anmeldungen, (Klassen)vorstand

C (Schul)pausen, Obst, Brote, Gemüse,

Trinken, Wasser, Süßigkeiten **D** Grippe,

Unterricht, krankmelden, Fieber, Schule,

Entschuldigung **E** Unterricht, spielen,

Hausübung, 80, Öffnungszeiten, Freitag,

(Schul)ferien, anmelden

C3a *Musterlösung:*

1 Normalerweise mit sechs Jahren. **2** Vier (erste bis vierte Klasse). **3** Ja. In Österreich

gibt es eine Schulpflicht, die in der Regel

bis zum Abschluss der neunten Schulstufe

dauert. **4** Es gibt zum Beispiel Mathematik,

Deutsch, Sachunterricht, Musik,

Bildnerische Erziehung, Englisch, Religion, Bewegung und Sport, Werken. **5** In der Regel müssen die Eltern für den Besuch von öffentlichen Volksschulen nichts bezahlen. Eine Ausnahme sind private und europäische/internationale Schulen. **6** Das ist zum Teil regional unterschiedlich und auch abhängig von der Schulstufe. In der ersten Klasse haben die Kinder meistens ungefähr 20 Stunden pro Woche. Der Unterricht ist immer am Vormittag. In der dritten und vierten Klasse haben sie bis zu 25 Stunden pro Woche. Der Unterricht kann dann bis 13:00 Uhr dauern oder ein bisschen länger. **7** Nein, viele Volksschulen haben keinen Schulhort, besonders kleine Schulen am Land. In Städten gibt es aber oft Schulhorte.

- C3b** Aktionsseiten, S 102, *Musterlösung*: Die Informationen beziehen sich auf das Schulsystem in Österreich. **1** Ja, das letzte Kindergartenjahr ist verpflichtend, also von fünf bis sechs Jahren. **2** Die Volksschule. **3** Die Neue Mittelschule oder das Gymnasium. **4** In eine höhere Schule; das kann eine allgemeinbildende höhere Schule sein (Gymnasium) oder eine berufsbildende höhere Schule. Man muss die Matura machen, wenn man eine Universität besuchen möchte. **5** In der Neuen Mittelschule / In der Unterstufe Gymnasium ist man vier Jahre (von der fünften bis zur achten Schulstufe). **6** Man macht eine praktische Ausbildung (zum Beispiel in einer Firma) und besucht die Berufsschule. Die Lehre im Betrieb und der Unterricht in der Berufsschule wechseln sich ab. **7** Das ist unterschiedlich und hängt von der Lehre ab. In der Regel drei Jahre, bei manchen Berufen auch nur zwei, bei anderen vier Jahre.

Lektion 6

Samir: Feierabend

Seite 65

- 1a** **1** Samirs Freundin. **2** Am Abend. Die beiden haben Feierabend.
1b **S** (Samir) 1, **4 L** (Ludmilla) 2, 3
1c **2** Ludmilla **3** Samir **4, 5, 6** Ludmilla **7** Samir

A Es ist traurig, dass du immer nur „Nein“ sagst!

Seite 66

A1a *Musterlösung*:

Samir A (Die Serie: „Tu’s doch endlich!“)

Ludmilla B (Die Dokumentation: „Mein Traumberuf“ / „Gamedesignerin“)

A1b *richtig*: 2, 4, 6

A2a **Partner/in A: 2 a 3 c 4 b 5 e**

Seite 67

A2a **Partner/in B: 1 b 2 c 3 a**

A2b Aktionsseiten, S. 103

Partner/in A: A Samir meint, dass die Serie „Tu’s doch endlich!“ echt lustig ist. **B** Hoa denkt, dass Serien schauen echt fad ist. **C** Toni ist sicher, dass Ahmet sein Lieblingskollege ist. **D** Lotte findet, dass ihr Chef sehr nett ist. **E** Maria findet es schade, dass die Wohnungen in Neuberg so teuer sind. **F** Luna findet es interessant, dass Lotte so gern kocht. **G** spielen **H** Arbeit, Spaß **I** Sport **J** Filme **K** Gitarre **L** Leute

A2b Aktionsseiten, S. 109

Partner/in B: B Serien schauen **C** (Lieblings)kollege **D** Chef **E** teuer **F** kocht **G** Ludmilla sagt, dass sie ein Computerspiel spielen will. **H** Amadou findet, dass die Arbeit wirklich Spaß macht. **I** Zofia sagt, dass sie Sport am liebsten mit Pekka macht. **J** Ahmet meint, dass die jungen Leute zu viele Filme schauen. **K** Thien findet es schön, dass er Gitarre spielen lernt. **L** Pekka findet es traurig, dass viele Leute keine gute Arbeit finden.

A3a *Musterlösung*:

Vielleicht sprechen die beiden über das Essen. Oder über Filme in der Mediathek. Ich denke, sie sprechen über den Feierabend. Vielleicht ist Samir traurig, weil Ludmilla immer „Nein“ sagt. Ich denke, sie haben nicht die gleiche Meinung. Sie schauen nicht glücklich aus.

A3b **2** „Nein“ sagt. **3** Serien schauen **4** schaut die Serie allein.

B Trotzdem macht jeder etwas allein.

Seite 68

B1a 2

B1b 2 Deswegen **3** trotzdem **4** deswegen

B1c Musterlösung:

2 Er hat Hunger. Er isst trotzdem nichts. (Trotzdem isst er nichts.) Er hat Hunger. Er isst deswegen eine Pizza. (Deswegen isst er eine Pizza.) **3** Er ist krank. Trotzdem geht er in die Arbeit. (Er geht trotzdem in die Arbeit.) Er ist krank. Deswegen bleibt er daheim. (Er bleibt deswegen daheim.) **4** Samir hat kein Geld. Er kauft trotzdem ein Auto. (Trotzdem kauft er ein Auto.) Er hat kein Geld. Er geht deswegen heute nicht ins Restaurant. (Deswegen geht er heute nicht ins Restaurant.)

B1c Auswahlseite S. 115

1 ist müde **2** hat Hunger; isst; nichts; hat Hunger; isst; eine Pizza **3** ist krank; geht; in die Arbeit; ist krank; bleibt; daheim **4** hat kein Geld; kauft; ein Auto; hat kein Geld; geht; heute nicht ins Restaurant

Seite 69

B1d Musterlösung:

Ich will eigentlich mehr Sport machen, weil ich fit bleiben will. Trotzdem bleibe ich meistens daheim und schaue einen Film.

C SAMIR Spezial

Seite 70

C1a B 1 C 6 D 3 E 7 F 5 G 8 H 4

Seite 71

C1b 2

C1c/d Musterlösung:

1 Er schaut „Tu’s doch endlich!“ **2** Was mag Ellen nicht? Talkshows. Warum mag Ellen Talkshows nicht? Weil die Leute da so viel Blödsinn reden. **3** Was findet Henry sehr gut? Streamingdienste und Podcasts. Warum findet Henry Streamingdienste und Podcasts sehr gut? Weil man da ein wirklich großes Angebot hat. **4** Wie ist Marlene? Ziemlich ängstlich. Wann ist Marlene besonders ängstlich? In der Nacht. Was schaut Marlene in der Nacht gern an? Horrorfilme. **5** Was findet Bernd

super? Dass es im Netz so viele Tutorials gibt. **6** Was macht Betty, wenn sie etwas ganz genau wissen will? Sie liest ein Sachbuch. **7** Was macht Leon, wenn er am Abend einmal Spannung möchte? Er schaut einen Krimi an. **8** Was macht Paul, wenn er ganz schnell Informationen braucht? Er schaut in ein Online-Lexikon. **9** Wann spielt Ludmilla bis spät in die Nacht Computerspiele? Am Freitag und Samstag. Warum hat Ludmilla oft Kopfweg? Weil sie bis spät in die Nacht Computerspiele spielt. **10** Was macht Katharina keinen Spaß? Nachrichten schauen. Warum schaut Katharina Nachrichten? Weil man (sie) wissen muss, was los ist.

C1c Auswahlseite, S. 120

2 Talkshows nicht **3** Streamingdienste und Podcasts **4** ängstlich **5** findet Bernd **7** Spannung möchte **8** ganz schnell Informationen **9** Kopfweg **10** Nachrichten

Miteinander wiederholen

Seite 74

1 (nach Horrorfilmen – nicht gut schlafen können –) trotzdem anschauen, bei Liebesfilmen – weinen müssen – trotzdem bis zum Schluss schauen, von Kirschen – Bauchweh kriegen können – trotzdem essen, nach Kaffee – unruhig sein – trotzdem gern trinken, nicht viel Gepäck – mitnehmen sollen – trotzdem Koffer vollmachen, vieles – besser machen können – trotzdem nicht anfangen

Lektion 7

Maria: Der Umzug

Seite 75

1a Musterlösung:

Das sind Alma und Enrico. Alma ist die Tochter von Maria. Enrico ist ein Freund von Maria und Alma. Sie sind in einer Wohnung. Die Wohnung ist leer. Es gibt keine Möbel. Vielleicht wollen Enrico, Maria und Alma dort wohnen. Vielleicht hilft Enrico Maria und Alma, vielleicht repariert er etwas.

- 1b** 2 renovieren 3 holen 4 einrichten
2a 1 hinten 2 oben 3 vorn
2b S. 11 ein Koffer S. 86 eine Tasche
 S. 60 Thien

A Kannst du mir bitte helfen?

Seite 76

- A1a** 1 Enrico 2 Maria 3 Alma
A1b 2 Kofferraum 3 Mist 4 Schachtel 5 Glas
A2a 2 Das ist dringend/eilig. 3 Aber natürlich!
 Das geht. 4 Ich muss noch ... Deswegen
 schaffe ich das leider nicht.

Seite 77

- A3a** 2 rauf 3 rein 4 raus 5 rüber
A3b *Musterlösung (Sätze):*
 1 Wenn das Wetter schön ist, kann man
 rausgehen. 2 a Wenn es regnet und die
 Schuhe draußen stehen, muss man sie
 reinholen. 3 e Wenn es sehr windig ist und
 man auf einem Baum sitzt, muss man
 runterklettern. 4 c Wenn die Nachbarin
 von nebenan ihre Tasche bei mir
 vergessen hat, kann (muss) ich sie
 rüberbringen. 5 d Wenn ein Packerl für die
 Nachbarn im Dachgeschoß unten im Gang
 steht, kann (muss) ich es rauftragen.

B Wohin hängen wir das Bild?

Seite 78

- B1a** 2 das Bild 3 der Sessel 4 der Kasten 5 die
 Vase 6 der Mistkübel 7 die Lampe 8 der
 Schreibtisch
B1b A 2 B 3 C 1
B1c 1b hinter 2a über b neben 3a in b im
B1d 1 hinter 2 neben 3 zwischen
B1e **Wo?** der (Tür), den (Regalen)
Wohin? den (Schreibtisch), das (Sofa)

Seite 79

- B2a** **Wohin?** legen, setzen, hängen
B2b Auswahlseite, S, 113
 (1) Das Bett steht vor dem Fenster / dem
 Regal. (2) Bongo (der Affe) sitzt auf dem
 Bett. (3) Der Teppich liegt vor dem Bett.
 (4) Das Bild hängt neben dem Kasten.

C MARIA Spezial

Seite 80

- C1a** A 4 B 2 C 3
C1b 1, 3

Seite 81

- C3a** Auswahlseite, S. 116

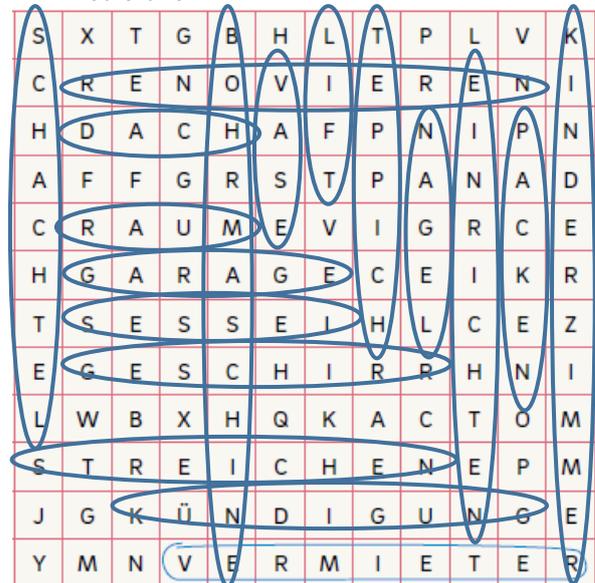
Musterlösung:

Mir ist wichtig, dass meine Wohnung hell
 ist. Ich brauche viel Licht, denn sonst bin
 ich immer müde. Außerdem kann ich so
 Geld und Strom sparen. Ich hätte gern
 einen Teppich auf dem Boden im
 Wohnzimmer. Das finde ich gemütlich.
 Außerdem brauche ich viele Sessel, denn
 ich will oft Freunde einladen.

Miteinander wiederholen

Seite 84

- 1** **Nomen:** Schachtel, Bohrmaschine, Vase,
 Lift, Teppich, Nagel, Kinderzimmer, Dach,
 Raum, Garage, Sessel, Geschirr, Kündigung
Verben: einrichten, packen, renovieren,
 streichen



Lektion 8

Pekka: Unterwegs

Seite 85

- 1a** *Musterlösung:*

Ich denke, er ist müde. Pekka ist vielleicht
 bei der Arbeit. Ich glaube, seine Arbeit ist
 fad.

- 1b** *Musterlösung:*
Das freut mich einfach nicht mehr. (Pekka gähnt, er ist müde.)
- 2** **2** arbeitet. **3** arbeitet. **4** im Hotel.
5 langweilig. **6** noch nicht
- 3a** **1** 14 **2** 9:22 **3** 11:36 **4** 1, Brandburg, **9** 5 **3**
- 3b** Aktionsseiten, S. 106
2 **5** **3** 8:42 **4** **32** **5** **7** **6** **3** **7** **1** **8** **15** **9** 12:08
10 13:14

A Gute Fahrt!

Seite 86

- A1a** **A** 1 **B** 3 **C** 2
1 Entschuldigen Sie bitte, ist der Platz da noch frei?; Sicher, da ist frei. **2** Ist jemand zugestiegen?; Gute Fahrt und einen schönen Tag.; Danke! Ihnen auch!
3 Möchten Sie Kaffee oder Tee?; Ich hätte gern ein Cola.; Sehr gern!

- A2a** **A** 4 **B** 1 **C** 3 **D** 2

- A2b** *Musterlösung:*
+ Hätten Sie ein bisschen Milch für mich?
Leider nein.
+ Könnten Sie mir bitte den Fahrplan geben? # Ja. Da, bitteschön.
+ Hätten Sie vielleicht ein Sackerl für mich? # Sicher, da!
+ Würden Sie mit bitte mit der Tasche helfen? # Sehr gern!

Seite 87

- A3** 2, 3, 4, 5
- A4a** **Realität:** **2** Er ist noch im Zug. **3** Er hat nur noch ein paar Tage Urlaub. **4** Zofia und Pekka sehen sich nicht so oft.
Wunsch: **2** Er wäre gern schon im Hotel *Adler*. **3** Er hätte gern noch mehr Urlaub.
4 Sie hätten gern mehr Zeit miteinander.
- A4b** **sein** (er/es/sie) wäre **haben** (er/es/sie) hätte, (sie/Sie) hätten
- A4c** Auswahlseite, S. 114
Musterlösung:

(2) Pekka sitzt viel am Computer. Er wäre gern öfter in der Natur. **(3)** Er ist bei der Arbeit allein. Er hätte gern Kolleginnen und Kollegen. **(4)** Er hat oft am Wochenende Dienst. Er hätte gern am Wochenende frei. **(5)** Er arbeitet in der

Nacht. Er würde gern etwas anderes machen.

- A5a** *Musterlösung:*
Ich wäre jetzt gern in der Natur. Ich hätte gern viel Geld. Ich würde gern einmal mit einem Schiff fahren.

B Wohin wollen Sie denn?

Seite 88

- B1a** **2** **b** **3** **c** **4** **a**

- B1b** 3

- B1c** **2** die Straße entlang **3** an einer Apotheke vorbei **4** bis zu einem Turm **5** gegenüber dem Turm **6** neben dem Rathaus

- B1d** **durch** (d)ie (Unterführung); (d)ie Straße **entlang**; **gegenüber** (d)em (Turm); **an ... vorbei** (ein)er (Apotheke)

Seite 89

- B3a** Aktionsseiten, S. 107
2 an **3** im **4** hinter dem **5** in der **6** gegenüber der **7** bis zur **8** am **9** entlang. **10** durch den **11** über die **12** ins

- B3b** Aktionsseiten, S. 107, *Musterlösung:*

Illustrationen: Mascha Greune, München



- Ich bin im Park.
Ich gehe den Fluss entlang.
Ich bin gegenüber der Schule.
Ich gehe ins Café.
Ich bin in der Stadt.
Ich gehe über die Brücke.
Ich bin hinter dem Bahnhof.
Ich gehe am Parkhaus vorbei.
Ich bin an einer Ampel.
Ich gehe bis zur Apotheke.
Ich bin auf einem Parkplatz.
Ich gehe durch den Wald.

- B5a** **1** seit 10 Uhr **2** in Neuberg. **3** am Wochenende

C PEKKA Spezial

Seite 90

C1a *Musterlösung:*

A zentral (mitten im Ort), viele Zimmer, mit oder ohne Frühstück, Zimmer mit Dusche, WC und TV, Hotelrestaurant, Internet kostenlos **B** Küchenzeile (man kann selber kochen), Badezimmer, mit Frühstück, mit Garten, freundliche Gastgeberin

Miteinander wiederholen

Seite 94

1 *Musterlösung:*

zum Zoo: durch die Unterführung, rechts in die Spiegelstraße, links in den Stallerweg, den Fluss entlang, über die Brücke

zur Post: durch die Unterführung, die Bahnhofstraße entlang, bis zur Richterstraße

zum Park: durch die Unterführung, links in die Spiegelstraße, links durch die Unterführung

zum Kino: durch die Unterführung, links in die Spiegelstraße, bis zur Schmidtstraße, rechts in die Schmidtstraße, am Café Mayer vorbei, bis zur Richterstraße